

**Für eine neue
internationale
Entspannungs-
politik!**

Informations- und Diskussionsveranstaltung mit

Wolfgang Gehrcke (MdB) und

Martin Dolzer (MdHB) am

Do. 6.10. 2016 um **19** Uhr im

Bürgerhaus Wilhelmsburg

DIE LINKE.

Verständigung in Europa – Nein zu Faschismus und Krieg

Wir möchten die aktuellen Entwicklungen gemeinsam mit Wolfgang Gehrcke (Mitglied der Linksfraktion im Bundestag und ihr außenpolitischer Sprecher) und Martin Dolzer (Mitglied der Linksfraktion in der Hamburgischen Bürgerschaft) analysieren und diskutieren, wie die Friedensbewegung den Kriegstreibern aller Länder wirkungsvoll das Handwerk legen kann.

Das Verhältnis zwischen der BRD und Russland war seit 1990 noch nie so schlecht wie heute. Obwohl die NATO nach dem Ende der Sowjetunion keine Existenzberechtigung mehr hatte, betreibt sie seit Anfang der 90er Jahre eine Erweiterung nach Osten. In diesem Zusammenhang steht auch der Konflikt um die Ukraine: Statt eine Brücke der Völkerverständigung zu bauen, wurde die ukrainische Regierung mit dem EU-Assoziierungsabkommen erpresst, sich zwischen EU und Russland zu entscheiden. Dieses Abkommen bedeutet weitere Kürzungen und Privatisierungen zu Lasten der Bevölkerung. So wurde die politische Krise und der Bürgerkrieg in der Ukraine mit verursacht und dabei von Seiten der EU auch mit offen faschistischen Kräften kollaboriert. Im Krieg in der Ostukraine sind bislang mehr als 10.000 Menschen um ihr Leben gebracht worden, darunter mehrere Tausend Zivilisten.

Die NATO setzt mit ihrer aktuellen Politik auf Konfrontation statt Kooperation. Kriegsmanöver wie das unter dem Namen „Anakonda“ im Juni diesen Jahres, die Installation eines irreführenderweise „Raketenabwehr-Schild“ genannten Systems und zuletzt die Stationierung von mehreren Bataillonen Soldaten an der Ostgrenze der NATO sind Beispiele dafür. Auf die Mitgliedsländer der NATO wird erheblicher Druck ausgeübt, die jährlichen Militärausgaben auf zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts zu steigern. (Für die BRD bedeutet das eine Erhöhung von 35 auf 60 Milliarden Euro pro Jahr.)

Mit der Propaganda vom „aggressiven Russen“, der über ganz Europa herzufallen drohe, wird versucht, Krieg und Aufrüstung zu legitimieren und die Friedenskräfte mundtot zu machen. All diese Maßnahmen bedeuten eine wahnwitzige Ver-

schwendung von Ressourcen und die Gefahr einer militärischen Konfrontation von EU, NATO/USA und Russland.

Die übergroße Mehrheit der Menschen in Europa will jedoch keinen Krieg. Sie wollten keinen Krieg in Jugoslawien, nicht im Irak, nicht in Afghanistan oder Syrien und auch nicht in der Ukraine. Statt zu versuchen, Russland zu isolieren, ist ein System der europäischen Sicherheit erforderlich. Dafür muss die weitere Aufrüstung der NATO-Staaten beendet werden. Gegen Militarismus und Demokratieabbau, Nationalismus und Rassismus braucht es eine Weiterentwicklung der zivilen internationalen Verständigung, etwa im Rahmen der OSZE und der Vereinten Nationen. Das Völkerrecht ist von allen Staaten unbedingt zu respektieren. Die Ukraine braucht Frieden, Demokratie, eine Entmachtung der Oligarchen und soziale Entwicklung. Die Realisierung des Abkommens „Minsk II“ soll von Seiten der EU sowie von Russland unterstützt werden. Die Sanktionen gegen Russland müssen beendet werden – Sicherheit in Europa kann es nur MIT und nicht GEGEN Russland geben. Im Beschluss des Bundesparteitages der LINKEN „Frieden mit Russland – Verständigung in Europa – Nein zu Faschismus und Krieg“ vom Mai 2016 heißt es: „Die sinnvolle europäische Alternative ist ein grundlegender Kurswechsel in Richtung sozialer Gerechtigkeit, Entspannung und Frieden, von Ausbau und Vertiefung der Demokratie, Frieden mit Russland und einer nicht gewaltsamen Lösung der Ukraine-Krise. Sonst besteht die Gefahr eines großen Krieges in Europa, einer militärischen Konfrontation NATO/USA gegen Russland. Diese Gefahr muss erkannt und ihr muss entschieden entgegengetreten werden. Eine europäische Friedensbewegung ist heute dringend nötig.“

Informations- und Diskussionsveranstaltung
mit **Wolfgang Gehrcke** (Außenpolitischer Sprecher, MdB) und
Martin Dolzer (Friedenspolitischer Sprecher der Linksfraktion,
MdHB) am **6. Oktober** um **19 Uhr** im **Bürgerhaus**
Wilhelmsburg

VISdP: Martin Dolzer, Lillienstraße 15, 20099 Hamburg | Eine Veranstaltung der AG Frieden und Internationale Politik der LINKEN in Hamburg in Kooperation mit Martin Dolzer

